

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

## 1. Funktionstest der Futterausgabe

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Überprüfung der Stromversorgung

Im ersten Schritt wurde der Futterspender in eine funktionierende Steckdose eingesteckt, und der Netzschalter wurde aktiviert. Es wurde genau beobachtet, ob das Gerät ordnungsgemäß mit Strom versorgt wird, indem Kontrollanzeigen oder Betriebsgeräusche überprüft wurden. So konnte sichergestellt werden, dass die Grundvoraussetzungen für die Funktionserfüllung gegeben sind.

#### Schritt 2: Aktivierung der Futterausgabe

Im zweiten Schritt wurde der manuelle Futterausgabeknopf betätigt, um unmittelbar die Wirksamkeit der Futterausgabefunktion zu testen. Dabei wurde genau darauf geachtet, dass das Futter ohne Verzögerung und ohne Blockierungen durch die Ausgabemechanik transportiert und abgegeben wurde. Der sichtbare Prozess wurde beobachtet, um sicherzustellen, dass keine mechanischen Störungen vorliegen.

#### Schritt 3: Beurteilung der Konsistenz der Ausgabe

Der dritte Schritt beinhaltete mehrere, aufeinanderfolgende Futterausgabenvorgänge, um die Beständigkeit und Zuverlässigkeit der Futterausgabe zu bewerten. Verschiedene Parameter wurden beobachtet, wie z.B. die Geschwindigkeit der Ausgabe, die Menge des ausgestoßenen Futters und das Fehlen von Störungen. Dies half, die allgemeine Funktionalität und Qualität der Futterausgabe zu beurteilen.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Bei jeder Aktivierung wird das Futter reibungslos und ohne jegliche Verzögerung oder Unterbrechung ausgegeben. Das Gerät zeigt eine gleichbleibende Leistung über mehrere Tests hinweg.

90 Punkte: Das Futter wird bei jeder Aktivierung konsistent ausgegeben, allerdings treten leichte und unbedeutende Verzögerungen auf, die die Funktion insgesamt nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Es gibt vereinzelte Unregelmäßigkeiten in der Ausgabe, wie z.B. ein leicht ungleichmäßiger Fluss, jedoch beeinträchtigen diese nicht den generellen Gebrauch des Geräts erheblich.

70 Punkte: Mehrere deutliche Verzögerungen oder kleinere Funktionsstörungen treten auf, die jedoch durch einfaches Eingreifen kurzfristig behoben werden können.

60 Punkte: Die Ausgabe funktioniert größtenteils, erfordert jedoch häufiger manuelle Unterstützung oder Korrektur, um unterbrechungsfrei arbeiten zu können.

50 Punkte: Es gibt mehrere Unterbrechungen oder eine signifikante Verzögerung in der Ausgabe des Futters, die das normale Funktionieren erschwert.

40 Punkte: Die Funktion der Futterausgabe ist inkonsistent und erfordert oft manuelle Unterstützung, um überhaupt eine Ausgabe zu gewährleisten.

30 Punkte: Die Futterausgabe erfolgt unregelmäßig und selten, was auf ernsthafte Probleme im Mechanismus hindeutet, die das Gerät nahezu ineffektiv machen.

20 Punkte: In den meisten Fällen wird das Futter nicht ohne manuelles Eingreifen ausgegeben, was auf erhebliche Fehlfunktionen im Ablauf hinweist.

10 Punkte: Die Futterausgabe funktioniert überhaupt nicht, was bedeutet, dass das Gerät seine Kernfunktion nicht erfüllt.

## 2. Überprüfung der Zeitschaltuhr und Programmierbarkeit

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Einstellung der Zeitschaltuhr

In diesem Schritt wurde die grundlegende Funktionalität der Zeitschaltuhr bewertet, indem die Uhrzeit mit Hilfe der App auf dem Gerät eingestellt wurde. Dies stellte sicher, dass die Zeitschaltuhr korrekt die aktuelle Zeit anzeigt und als Basis für die Programmierung und die geplante Futterausgabe dient. Hierbei wurde insbesondere darauf geachtet, dass die Uhrzeitpräzision und die Einfachheit der Einstellung den Erwartungen entsprechen.

#### Schritt 2: Programmierung der Fütterungszeiten

In diesem Schritt wurden unterschiedliche Fütterungszeiten in das Gerät einprogrammiert, um dessen Programmierbarkeit sowie die Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit der Zeiteinstellung zu testen. Verschiedene Zeitpunkte zu unterschiedlichen Tageszeiten wurden ausprobiert, um sicherzustellen, dass das System die Zeiten richtig speichert und zu den gewünschten Zeitpunkten aktiviert wird. Die Benutzeroberfläche wurde ebenfalls darauf getestet, ob sie intuitiv und einfach zu bedienen ist, um den Anwender eine problemlose Einstellung zu ermöglichen.

#### Schritt 3: Überwachung der Futterausgabe entsprechend der programmierten Zeiten

Hier erfolgte eine sorgfältige Beobachtung, ob die Futterausgabe zu den im vorherigen Schritt eingestellten Zeiten exakt stattfand. Dies beinhaltete die Überprüfung, ob das Futter genau zur programmierten Zeit freigegeben wurde und ob Verzögerungen oder frühere Freigaben erfolgten. Dieser Schritt stellte die abschließende Überprüfung der Programmiergenauigkeit dar und bewertete außerdem, ob das Gerät konsistent und zuverlässig die programmierten Zeitvorgaben erfüllt.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Einstellung und Programmierung wurden fehlerfrei umgesetzt, und alle programmierten Zeiten wurden mit absoluter Präzision und ohne jede Abweichung eingehalten.

90 Punkte: Bei der Futterausgabe gab es minimale Abweichungen, insbesondere im Bereich von wenigen Sekunden, die jedoch die Funktionalität und Zuverlässigkeit der Zeitschaltuhr nicht beeinträchtigten.

80 Punkte: Einzelne Abweichungen traten auf, die dennoch nicht erheblich genug waren, um die allgemeine Funktionalität und Benutzerzufriedenheit wesentlich zu beeinflussen.

70 Punkte: Mehrere deutliche Abweichungen von den programmierten Zeiten traten auf, was die Verlässlichkeit der Zeitschaltuhr in Frage stellte.

60 Punkte: Die Zeitsteuerung der Zeitschaltuhr funktionierte, erforderte jedoch häufig manuelle Anpassungen und Korrekturen, um die geplante Funktionalität zu gewährleisten.

50 Punkte: Es kam zu erheblichen Abweichungen bei der Zeitschaltuhr, die auf signifikante technische oder programmatische Fehler hindeuteten, wodurch die Nutzbarkeit eingeschränkt wurde.

40 Punkte: In der Mehrzahl der Fälle wurden die programmierten Zeiten nicht eingehalten, was zu unvorhersehbaren Fütterungszeiten führte.

30 Punkte: Die Zeitsteuerung der Zeitschaltuhr zeigte eine durchweg unzuverlässige Leistung, was die allgemeine Funktionalität ernsthaft beeinträchtigte.

20 Punkte: Die Zeitschaltuhr arbeitete fast nie ohne Fehler und war größtenteils unbrauchbar für den vorgesehenen Zweck.

10 Punkte: Die Zeitschaltuhr erwies sich als vollkommen unbrauchbar, da keine der programmierten Funktionalitäten zuverlässig genutzt werden konnte.



### 3. Überprüfung der Futtermenge pro Ausgabevorgang

#### Testdurchführung:

##### Schritt 1: Kalibrierung der Futtermenge

Im ersten Schritt wurde die Futtermenge pro Ausgabevorgang sorgfältig kalibriert. Hierbei wurde die Ausgabemenge so eingestellt, dass sie den Spezifikationen entspricht. Dies war erforderlich, um eine präzise und konsistente Ausgabe zu gewährleisten, die den Anforderungen entspricht.

##### Schritt 2: Messung der ausgegebenen Futtermenge

Im nächsten Schritt wurde bei einer Reihe von Ausgabevorgängen die tatsächlich ausgegebene Futtermenge mithilfe präziser Messinstrumente erfasst. Diese Messungen wurden dann mit der zuvor festgelegten, kalibrierten Menge verglichen, um eventuelle Abweichungen festzustellen.

##### Schritt 3: Anpassung und erneute Messung

Falls bei den initialen Messungen Abweichungen festgestellt wurden, wurde die Futtermenge entsprechend den Anforderungen angepasst. Anschließend wurden nach diesen Anpassungen erneute Messungen durchgeführt. Dies geschah, um sicherzustellen, dass die vorgenommenen Anpassungen die Genauigkeit der Ausgabemenge verbesserten und eine Übereinstimmung mit der kalibrierten Menge erreicht wurde.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die ausgegebene Futtermenge in jedem getesteten Vorgang exakt der kalibrierten Menge entspricht, ohne dass weitere Anpassungen erforderlich sind.

90 Punkte: Leichte Abweichungen wurden festgestellt, die jedoch innerhalb eines akzeptablen Toleranzbereichs liegen und die Funktionalität nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Mehrere Tests zeigen einige Abweichungen, die konsistent auftreten, jedoch keine signifikante Funktionsbeeinträchtigung darstellen.

70 Punkte: Um die korrekte Menge zu erzielen, sind Änderungen an der Kalibrierung erforderlich. In diesem Fall sind kleinere Anpassungen notwendig, um die Konformität zu gewährleisten.

60 Punkte: Häufige Anpassungen der ausgegebenen Futtermenge sind erforderlich, um die gewünschte Menge zu erreichen. Diese wiederholten Anpassungen zeigen, dass die aktuelle Kalibriereinstellung nicht optimal ist.

50 Punkte: Signifikante Abweichungen der ausgegebenen Menge von der Kalibriereinstellung werden beobachtet, was größere Korrekturen erfordert, um die Präzision herzustellen.

40 Punkte: Die ausgegebene Futtermenge weist Inkonsistenzen auf und ist unvorhersehbar, was auf fundamentale Kalibrier- oder Systemprobleme hinweist.

30 Punkte: Es treten erhebliche Abweichungen auf, die den Zweck der Kalibrierung untergraben, was zu einer unzuverlässigen Ausgabesteuerung führt.

20 Punkte: Die Kalibrierung der Futtermenge erweist sich als größtenteils ineffektiv, was bedeutet, dass die Mehrheit der Ausgabevorgänge von erheblichen Ungenauigkeiten geprägt ist.

10 Punkte: Die Futtermenge pro Ausgabevorgang ist vollkommen unkontrollierbar und entspricht in keinem Fall der kalibrierten Menge, was auf einen umfassenden Systemausfall hinweist.

#### **4. Test der Reinigungsfreundlichkeit von Behälter und Mechanik**

##### **Testdurchführung:**

###### Schritt 1: Zerlegen des Futterspenders

Zu Beginn wurde der Futterspender vollständig in seine einzelnen Komponenten zerlegt. Dieser Schritt war entscheidend, um sicherzustellen, dass alle Teile, die einer Reinigung bedürfen, leicht zugänglich sind. Die Demontage ermöglichte es dem Prüfer, sowohl den Behälter als auch die mechanischen Teile zu inspizieren und gegebenenfalls hartnäckige Ablagerungen zu identifizieren, die sich nur durch eine gründliche Trennung der Komponenten effektiv reinigen lassen.

###### Schritt 2: Reinigung des Behälters

Der Behälter wurde zunächst mit warmem Wasser gefüllt, wodurch grobe Verschmutzungen gelöst werden konnten. Im Anschluss kam ein mildes Reinigungsmittel zur Anwendung, das dazu diente, Fett und sonstige hartnäckige Verunreinigungen zu entfernen. Der gesamte Prozess wurde sorgfältig beobachtet, um die Effektivität der Reinigung zu beurteilen sowie mögliche Rückstände oder Flecken zu identifizieren, die nach dem Trocknen entstanden.

###### Schritt 3: Reinigung der Mechanik

Bei der Reinigung der Mechanik lag der Schwerpunkt darauf, die beweglichen Teile so zu behandeln, dass sie frei von Schmutz und Ablagerungen sind, ohne die empfindlichen mechanischen Verbindungen zu beeinträchtigen. Eine spezielle Bürste und sanfte Reinigungstücher kamen zum Einsatz, um sicherzustellen, dass jede mechanische Fläche vollständig gesäubert wurde. Besonderes Augenmerk galt den schwer zugänglichen Bereichen, die leicht übersehen werden könnten, jedoch entscheidend für den reibungslosen Betrieb und die Langlebigkeit des Futterspenders sind.

##### **Punkteverteilung:**

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn alle Teile des Futterspenders sich problemlos auseinandernehmen und reinigen lassen. Nach der Reinigung sollen keine Rückstände verbleiben, und der Zusammenbau muss ebenso reibungslos möglich sein.

90 Punkte: Hierbei treten nur geringe und vereinzelte Schwierigkeiten bei der Reinigung auf, die jedoch ohne großen Aufwand überwunden werden können.

80 Punkte: Es gibt einige Teile, die sich als etwas fummeliger oder schwieriger zu reinigen herausstellen. Diese beeinträchtigen jedoch die Funktionalität oder den Betrieb des Geräts nicht merklich.

70 Punkte: Mehrere Komponenten des Futterspenders sind schwer zugänglich. Diese erschweren den Reinigungsprozess signifikant, benötigen jedoch spezielle Werkzeuge oder Techniken zum effizienten Säubern.

60 Punkte: Es bestehen wiederkehrende Probleme bei der Reinigung, die nicht nur Zeit kosten, sondern auch mehr Aufwand erfordern. Einige Stellen konnten nur unzureichend behandelt werden.

50 Punkte: Größere Schwierigkeiten traten vor allem bei der Reinigung der mechanischen Teile auf. Diese behinderten den direkten Zugang und erforderten eine längere Reinigungszeit.

40 Punkte: Der Reinigungsaufwand ist unverhältnismäßig hoch, und der gesamte Prozess gestaltet sich ineffizient. Trotz der Bemühungen verbleiben sichtbare Rückstände.

30 Punkte: Viele Teile des Futterspenders bleiben trotz intensiver Reinigungsversuche verschmutzt. Dies deutet möglicherweise auf unzureichende Materialoberflächen oder Designschwächen hin, die eine gründliche Reinigung verhindern.

20 Punkte: Der Reinigungsprozess erweist sich als derart herausfordernd, dass er nahezu unmöglich erscheint. Die möglichen Rückstände beeinträchtigen die Funktionalität des Spenders.

10 Punkte: Eine Reinigung des Geräts ist entweder aufgrund des Designs oder der Materialkomposition unpraktisch. Versuche, das Gerät zu reinigen, könnten es sogar beschädigen.

## 5. Kompatibilitätstest mit verschiedenen Futtersorten und -größen

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Auswahl verschiedener Futtersorten

In diesem Schritt wurden sorgfältig mehrere Futtersorten und -größen ausgewählt, um ihre Kompatibilität mit dem Futterspendersystem zu testen. Die Selektion umfasste eine Vielzahl von Texturen und Größen, um ein breites Spektrum an möglichen Herausforderungen abzudecken.

#### Schritt 2: Durchführung von Futterausgabenvorgängen

Nach der Auswahl wurde mit jeder der ausgewählten Futterarten eine Serie mehrerer Ausgabenvorgänge durchgeführt. Dabei wurde beobachtet, wie das Futter durch den Spender fließt, ob es gleichmäßig und in konsistenter Menge verteilt wird und ob irgendwelche mechanischen Störungen auftreten.

#### Schritt 3: Bewertung der Futterausgabe

In diesem finalen Schritt wurde die Effektivität der Futterausgabe detailliert bewertet. Der Fokus lag darauf, zu überprüfen, ob jedes Futter gleichmäßig und ohne Störungen ausgegeben wird. Dabei wurde auf eventuelle Verstopfungen, unregelmäßigen Fluss oder mechanische Probleme geachtet, die die Leistung beeinflussen könnten.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Punktzahl wird erreicht, wenn alle getesteten Futtersorten ohne jegliche Probleme und mit gleichmäßiger Verteilung ausgegeben werden. Der Futterspender funktioniert in diesem Fall optimal mit all den getesteten Sorten.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn geringfügige Anpassungen für bestimmte Futterarten notwendig sind, um eine optimale Ausgabe zu gewährleisten. In solchen Fällen könnten minimale Änderungen an der Konfiguration des Spenders erforderlich sein.

80 Punkte: Um 80 Punkte zu erreichen, erfordert es, dass einige getestete Futtersorten häufige Anpassungen während der Tests benötigen, um korrekt ausgegeben zu werden. Es könnte sich hierbei um Anpassungen in der Dosierung oder Geschwindigkeit handeln.

70 Punkte: Diese Wertung wird vergeben, wenn mehrere Sorten des Futters Schwierigkeiten bei der Ausgabe zeigen. Trotz der Probleme können einige der getesteten Sorten immer noch relativ zuverlässig verarbeitet werden.

60 Punkte: Ein Wert von 60 Punkten deutet darauf hin, dass es häufig zu Problemen mit bestimmten Futterarten kommt. Regelmäßige Eingriffe sind erforderlich, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.

50 Punkte: Große Schwierigkeiten treten bei der Ausgabe verschiedener Sorten auf, und es sind umfassendere Maßnahmen notwendig, um die Futterausgabe mit Akzeptanz zu realisieren.

40 Punkte: Viele der getesteten Futtersorten werden nicht zuverlässig ausgegeben. Dieses Ergebnis weist darauf hin, dass die Mehrheit der Sorten zu erheblichen Problemen bei der Ausgabe führt und manuelle Interventionen oft erforderlich sind.

30 Punkte: Die meisten getesteten Futtersorten sind inkompatibel mit dem Spendersystem. Nur wenige oder gar keine Sorten werden zuverlässig ausgegeben, was auf grundlegende Inkompatibilitäten hinweist.

20 Punkte: Nur eine oder zwei der getesteten Futtersorten sind mit dem System kompatibel und werden korrekt ausgegeben. Der Rest der Sorten funktioniert nicht einwandfrei.

10 Punkte: Keine der getesteten Futtersorten wird korrekt ausgegeben. Dies bedeutet, dass der Futterspender vollständig überarbeitet werden muss, um mit den getesteten Sorten arbeiten zu können.